

Presseinformation zur Ausstellung
WOLFGANG HARTMANN PREIS – (IN)VISIBLE CITIES
Karl-Heinz Bogner, Stefan Hoenerloh, Johannes Twielemeier,
Annett Zinsmeister
- kuratiert von Simone Kraft -

Dauer: 01.10.2011 bis 06.11.2011

Eröffnung: 30.09., 20 Uhr – Die Künstler/innen sind anwesend.
Begrüßung: Ines Schomburg, Vorsitzende
Verleihung des Wolfgang Hartmann Preises durch Hubertus Keil
Einführung: Preisträgerin Simone Kraft

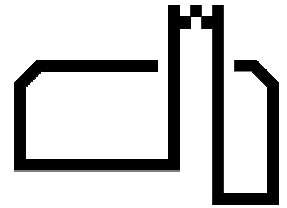
Führung 23.10., 16Uhr
die Preisträgerin Simone Kraft führt durch die Ausstellung

Öffnungszeiten: Mi – Sa 15:00-18:00 Uhr, So 11:00-18:00 Uhr
und nach tel. Vereinbarung - Eintritt frei -

Die Ausstellung wird von einem Katalog begleitet, der von *Vanessa Buffy, Atelier für Typografie und Gestaltung* gestaltet wird. Der Katalog enthält einen Essay von *Cordula Rau, Walverwandtschaften*, der Kuratorin des deutschen Pavillons in der Architekturbiennale 2010, Venedig.

Zur Ausstellung:

Der Wolfgang Hartmann Preis für junge KunsthistorikerInnen geht 2011 an Simone Kraft M.A. (Heidelberg). Die Preisverleihung findet bei der Eröffnung der Ausstellung am 30.09.2011 im Kunstverein Wilhelmshöhe statt. Ausgezeichnet wird ihr Ausstellungskonzept „(In)Visible Cities“, das der ganz alltäglichen urbanen Architektur nachspürt und die vermeintlich unsichtbar gewordene Stadt wieder sichtbar werden lässt. Durch die Arbeiten der vier ausgewählten KünstlerInnen Annett Zinsmeister (Fotografie/Installation), Stefan Hoenerloh (Malerei), Johannes Twielemeier (Fotografie) und Karl-Heinz Bogner (Architekturobjekt/Zeichnung) werden dem Betrachter neue Perspektiven geboten, den urbanen Umland und die ihn gliedernden architektonischen Strukturen neu zu entdecken. Architektur prägt den Alltag und ist Spiegelbild für den aktuellen Zeitgeist: Mit den Mitteln der Kunst kann die Aufmerksamkeit aus einer anderen Perspektive auf die Architektur und ihre vielfältigen Einflüsse gelenkt werden. Die Arbeiten der ausgewählten KünstlerInnen nähern sich mit unterschiedlichen künstlerischen Medien und Herangehensweisen den Themen Urbanisierung, Stadt und Architektur. Eben diese Auswahl dieser vier Positionen hat die Jury des Hartmann Preis Kuratoriums überzeugt:



„Die Preisträgerin hat sich für vier KünstlerInnen entschieden, deren Arbeiten sich nach Meinung der Jury in hervorragender Weise ergänzen. Die Malerei von **Stefan Hoenerloh** thematisiert Architektur als menschenleere, phantastische, aber doch real oder eher surreal wirkende steinerne Struktur. Die streng geometrischen, in zurückhaltendem Grau gehaltenen „graphisch filigranen“ Plastiken von **Karl-Heinz Bogner** geben eine modellhaft konkrete Vorstellung Architektur, indem sie an Gebäudeteile oder -fragmente erinnern. Die Fotografien von **Johannes Twielemeier** bringen die Dokumentation von Randbereichen des Architektonischen hinzu mit Blicken auf Orte, die von Menschen verlassen wurden. Von der Architektin und Künstlerin **Annett Zinsmeister** werden als Installation Projektionen von Plattenbauten gezeigt, deren modulare Konstruktion in neue Bildformen überführt ist.“

Zum Wolfgang Hartmann Preis:

Der Wolfgang Hartmann Preis entstand im Jahre 2001 dank einer Benefizausstellung von über hundert Künstlerinnen und Künstlern und mithilfe weiterer Spender zur Erinnerung an den 1999 verstorbenen Karlsruher Kunsthistoriker Prof. Dr. Wolfgang Hartmann, der sich Zeit seines Lebens engagiert der Vermittlung zeitgenössischer Kunst gewidmet hat. Ziel des alle zwei Jahre vergebenen Preises ist es, mit der Förderung kuratorischer Projekte junge Kunsthistorikerinnen und Kunsthistoriker zur Auseinandersetzung mit aktueller Kunst zu ermutigen. Der Preis wird bundesweit ausgeschrieben und ist mit 3.000 EUR sowie einem finanziellen Zuschuss zu einer Publikation dotiert. Er wird im am 30.09. zum fünften Mal verliehen.

Zur Preisträgerin Simone Kraft:

Simone Kraft, M. A. (*1980) ist Kunst- und Architekturhistorikerin aus Heidelberg. Ein besonderer Schwerpunkt ihrer Arbeit gilt der Verbindung von Kunst und Architektur (s. www.deconarch.com). Darüber hinaus publiziert sie als freie Kunst- und Architekturjournalistin regelmäßig in verschiedenen Kunst- und Architekturmedien. Derzeit promoviert sie über die dekonstruktivistische Architektur vor dem Hintergrund der gleichnamigen Ausstellung am MoMA New York 1988. Mehr Infos finden Sie online unter www.skraft.wordpress.com.

Weitere Informationen zur Ausstellung unter:

invisiblecities2011.wordpress.com

Pressekontakt: Anna Weißhaar, Tel. 07243/13874

Mail: anna.weisshaar@kunstverein-ettlingen.de